

## **A-9** Schluss mit überflüssigem Plaste- und Verpackungsmüll

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 24.09.2018  
Tagesordnungspunkt: 4.(A) Ökologisch (Projekte)

618 Die Vermüllung unserer Natur mit Plaste gehört zu den größten globalen Umweltkrisen. Wir wollen einen  
619 Aktionsplan gegen Plastemüll ins Leben rufen. Dafür gibt es bereits viele Initiativen: Pfandsysteme für den  
620 Kaffeebecher, Mehrwegbeutel aus Stoff und Refill-Stationen für Wasserflaschen. Einweggeschirr und  
621 –besteck wollen wir vom Markt verdrängen. Supermärkte wollen wir anregen, auf Plasteschalen oder  
622 Folien etwa für Obst und Gemüse zu verzichten und kompostierbare Tüten, z. B. aus Maisstärke, anzubieten,  
623 für Lieferanten schlagen wir wiederverwendbare Verpackungen und Kisten vor. Wir setzen uns für einen  
624 verantwortungsbewussten Umgang mit Folien in der Landwirtschaft ein und wollen den Gebrauch deutlich  
625 reduzieren. Ein Unterpflügen tolerieren wir nicht. Wir unterstützen die Einrichtung von Repair-Cafés und  
626 kommunalen Gebrauchtwarenläden. Wir wollen das Land Brandenburg zum Vorreiter in der Entwicklung  
627 von abbaubarem Plaste machen. Mit 2,5 Millionen Euro unterstützt das Land ein Forschungsprojekt am  
628 Potsdamer Fraunhofer-Institut für Polymerforschung, das gerade zu 100 Prozent abbaubares Plaste  
629 entwickelt. Das wollen wir intensivieren. Die Einführung einer kommunalen Verbrauchssteuer auf  
630 Plasteprodukte wollen wir prüfen. Unser Ziel ist eine echte Kreislaufwirtschaft, in der keine Ressourcen  
631 verloren gehen. Auf allen Ebenen, im Bund, der Europäische Union und bei den Vereinten Nationen  
632 brauchen wir verbindliche Aktionspläne und Verbote für bestimmte Artikel aus Einwegplaste.